

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	28.04.2015

Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke

Thema: Mitnutzung der Städtischen Bühnen durch die Freie Szene

1. Wann hat die Kulturverwaltung damit begonnen, sich mit der Freien Szene abzustimmen und Vorschläge für die Mitnutzung der Bühnen zu erarbeiten und welche Spielstätten wurden dabei bislang berücksichtigt?

Chronologie:

- 07.10.2010 Sitzung des Rates
(TOP 10.6.) Sanierung des Opernhauses, des Schauspielhauses und der Opernterrassen am Offenbachplatz
Der Beschlussvorschlag der Verwaltung (DS-Nr. 3196/2010) wird ersetzt und ergänzt.
- 04.11.2010 Kick-off-Veranstaltung zur Umsetzung des Ratsbeschlusses ‚Sanierung der Bühnen‘ vom 07.10.2010 (Einladung Prof. Quander, Amtsleitung Kulturamt, damalige Intendanten der Bühnen)
- 23.11.2010 Besprechungstermin mit Kulturdezernat, Amtsleitung und Referenten Kulturamt, Projektleitung Sanierung Bühnen, Vertretern der Freien Szene (u.a.: Literaturhaus Köln, Stadtgarten, Theater im Bauturm, Cantus Coelln, Musikfabrik, C-O-Pop, Concerto Köln, Theaterkonferenz, etc.)
- 31.01.2011 Unterausschuss Opernquartier Mitteilung 0299/2011
Prüfauftrag (Nr. 7) gemäß Ratsbeschluss vom 07.10.2010, Anlage 2, Nr 3. Mitbenutzung der sanierten Bühnen durch Ensembles der freien Szene (Seite 14 – 15)
„Einer Mitnutzung der sanierten Bühnen durch die freie Szene stehen die Bühnen der Stadt Köln grundsätzlich positiv gegenüber. Dies wäre nach Abschluss der Sanierung – voraussichtlich 2015 – möglich. Die Bühnen der Stadt Köln werden zu gegebener Zeit in Abstimmung mit der freien Szene dem Rat konkrete Vorschläge und Lösungsansätze zum Beschluss vorlegen“.
- 01.03.2011 Ratsbeschluss vom 01.03.2011
Sanierung und Interim Bühnen Köln 2010 bis 2015
Beschlüsse zu Punkt 10.8: Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Siehe Niederschrift Seite 17, VI. 3:

„Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die eigenbetriebliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene erste Gesprä-

che über die Mitnutzung der sanierten Bühnen geführt hat. Er beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln, in Abstimmung mit der freien Szene konkrete Vorschläge für eine solche Mitnutzung zu erarbeiten und dem Rat zu gegebene Zeit zum Beschluss vorzulegen.“

- 14.07.2011 Sitzung des Rates
TOP 10.05. Sanierung der Bühnen
hier: Baubeschluss Vorgezogenen Maßnahmen 2014/2011
- 24.11.2011 Beschluss des Rates (Vorlage 3570/2011, Nr. 5, Mitnutzung der sanierten Bühnen durch die freie Szene),

„5. Mitnutzung der sanierten Bühnen durch die freie Szene

Wie in der Ratsvorlage zum Beschluss 01.03.2011 dargestellt, haben die Bühnen der Stadt Köln und die Verwaltung Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene über eine Mitnutzung der sanierten Bühnen geführt. Das von diesen bekundete Interesse bezog sich insbesondere auf die Nutzung der Kinderoper durch Kammermusik-Ensembles, die Nutzung des kleinen Offenbachplatzes für Open-Air-Veranstaltungen (insbesondere mit Blick auf die c/o pop), die Nutzung des neu einzurichtenden Kleinen Hauses für Aufführungen des freien Tanzes, der freien Theater und für Performances sowie die Nutzung von Kinderoper, Kleinem Haus sowie des Schauspielhauses für Lesungen und schließlich die Nutzung des Schauspielhauses für Filmvorführungen.

Festzustellen ist mit Blick auf alle Nutzungswünsche, dass diese in baulicher Hinsicht nach derzeitigem Stand umgesetzt werden können. Die von Vertretern der Filmszene gewünschten technischen Einbauten und Anschaffungen, nämlich eine in den Bühnenzug integrierbare Kinoleinwand, eine Audioanlage, die die gleichzeitige Abspielung von mehreren Audioquellen ermöglicht (z. B. Bühnenmikrofonierung und Zuspierer), einen kinotauglichen HD-Projektor und Digi-Beta-Player sowie zuletzt die Planung einer Regie-Kabine mit einer Abmessung für drei Projektoren werden mit Blick auf das Schauspielhaus berücksichtigt. Vor der Anschaffung wird mit den entsprechenden Fachleuten der Filmszene noch einmal Kontakt aufgenommen.

Hinsichtlich der Nutzung des kleinen Offenbachplatzes für Open-Air-Veranstaltungen gilt: die technische Infrastruktur wird professionalisiert, sodass diese ermöglicht werden.

Auch Lesungen sind in den sanierten Bühnen inklusive des neu einzurichtenden Kleinen Hauses und der Kinderoper möglich. Ebenso umsetzbar sind Aufführungen des freien Tanzes und des Sprechtheaters, des experimentellen Musiktheaters sowie Performances. Mit Blick auf die Kinderoper ist hinzuzufügen, dass durch bauliche Veränderungen ein Parallelbetrieb erfolgen kann.

Damit bestehen für die Mitnutzung der sanierten Gebäude durch die freie Szene voraussichtlich keine baulichen und technischen Hindernisse. Wie eine Nutzung durch die freie Szene organisiert und konkret umgesetzt werden kann, wird gemäß Ratsbeschluss zu gegebener Zeit von der Verwaltung erarbeitet und dem Rat zum Beschluss vorgelegt.“

- Die umfassendste Untersuchung zur Mitnutzung der Bühnen durch die Freie Szene fand von **September 2013 bis Februar 2014** innerhalb der „Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung Bühnen Köln“ durch die Firma actori GmbH statt. In diesem Rahmen wurde umfangreich zur Mitnutzung der Freien Szene recherchiert und erneut mit Vertretern der Freien Szene gesprochen (siehe actori Untersuchung S. 439 bis 452 – im Anhang auszugsweise abgedruckt).

Alle Spielstätten wurden dabei betrachtet - siehe hier insbesondere actori Studie S. 445 und 446.

- Am 02.12.2014 und am 15.01.2015 haben sich Vertreter von Oper, Schauspiel und der Geschäftsführenden Direktion der Bühnen mit der Kulturamtsleitung und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf ein gemeinsames Vorgehen zur Umsetzung des Ratsbeschlusses abgestimmt. Zur Einbringung der Vorlage siehe Frage 3.

2. Welche Sparten werden dabei berücksichtigt, und wer führt auf Seiten der Freien Szene die entsprechenden Gespräche?

Siehe Antworten zur Frage 1.

Zusammengefasst:

- Insbesondere Theater, Tanz, Musik, Kino.
- Gespräche wurden in diesem Rahmen geführt mit Frau Spering (Forum Alte Musik) und Herrn Kobboldt (Leiter der Kölner Theaterkonferenz). Aus dem Kulturamt wurden als Bündelungsstelle Frau Deckard (Referat für Tanz und Theater), Herr Dr. Müller (Referat für Musik) und Frau Förster (damals Referat Bildende Kunst, Fotografie, Literatur, Video und neue Medien) zu Rate gezogen (siehe actori S. 21).

3. Wann ist mit der Beschlussvorlage zur Mitnutzung der Bühnen zu rechnen?

Eine Vorlage zur geplanten Ausgestaltung des Ratsbeschlusses zur Freien Szene wird voraussichtlich vor der Sommerpause 2015 erscheinen.

4. Gibt es bereits heute konkrete Perspektiven für eine Mitnutzung, die über die „Prüfergebnisse gemäß Ratsauftrag vom 07.10.2010“ (0089/2011, Anlage 2) hinausgehen, in denen eine Mitnutzung an eine enge ästhetische und inhaltliche Kooperation gebunden wurde?

Wie in der Vergangenheit auch, werden die Intendanten von Oper und Schauspiel im Rahmen ihrer Spielpläne über konkrete Kooperationsprojekte mit freien Gruppierungen über an die Sparten gebundene Kooperationen informieren.

5. Welchen programmatischen, finanziellen und/oder administrativen Vorentscheidungen unterliegt die in Planung befindliche Mitnutzung?

Die Betriebsleitung der Bühnen bittet darum, in diesem Zusammenhang die konkrete Vorlage zur Mitnutzung der sanierten Bühnen durch die freie Szene abzuwarten.

gez. Laugwitz-Aulbach